

Mitleid mit barfüßigem Bettler – und Heißhunger auf Stutenkerle

Julia Duvendack spielt Sankt Martin / Ökumenische Feier auf dem Kirchplatz

Obernkirchen (sig). Schon den ganzen Montag über waren große und kleine Kindergruppen im Stadtgebiet und in den Ortschaften als Martinssänger unterwegs. Höhepunkt des Tages war jedoch die nachgespielte Legende, in der ein edler Ritter seinen Mantel zerschneidet und mit einem Bettler teilt. Jener Reitersmann war der spätere Bischof von Tours, der noch heute als Heiliger Sankt Martin gerühmt wird. Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde hatten zu diesem Ereignis auf den Kirchplatz eingeladen, der trotz der abendlichen Kühle gut gefüllt war. Hunderte von kleinen Laternenträgern warteten mit ihren Familienangehörigen geduldig auf das Eintreffen des Reiters. Diese Rolle hatte die über Niedersachsen hinaus bekannte Westernreiterin Julia Duvendack mit ihrem Araberschimmel „Coto“ übernommen. Sie gehört zur Reitergruppe des Klippschlusses in Krainhagen.

Den ob seiner nackten Füße und der dünnen Kleidung zu bedauernden Bettler spielte wieder Bernward Franke. Pastor Wilhelm Meinberg verlas die Geschichte, die sich im vierten Jahrhundert nach Christi im französischen Amiens zugetragen haben soll. Er erinnerte daran, dass nach dem späteren Bischof von Tours auch der Martinstag benannt worden ist. Dieses kirchliche Fest wird allerdings jeweils am 11. November begangen.

Martinslieder trugen auf dem Kirchplatz Lydia Geist und Karin Sieg-Franke vor. Sie wurden dabei begleitet von dem Gitarristen Harald Godau und einer Flötengruppe. Anschließend zogen alle Teilnehmer durch die Stadt zur katholischen Kirche St. Josef, begleitet von Polizei und Feuerwehr. Dort erwarteten sie zahlreiche Stände mit heißen Getränken, 450 Semmeln mit Bockwürstchen und vor allem 400 frisch gebackene Stutenkerle. Die Kühle und die Wanderung hatten allen Teilnehmern Appetit und Durst gemacht. Die gemeinsame Planung der als Träger fungierenden katholischen Kolpingfamilie und des evangelischen Spielkreises war präzise. Alle Kinder kamen zu ihrem Recht, und es blieb diesmal auch kein Stutenkerl übrig.

© Schaumburger Zeitung, 12.11.2003